

Bushaltestellen: Es werde Licht

Vorreiter. Alle Buswartehäuschen im Tennengau werden künftig mit Beleuchtung und neuen Infosystemen ausgestattet. Der Strom dafür kommt dank Fotovoltaik direkt vom eigenen Dach.

TENNENGAU (petry). Im Dunkeln auf den Bus warten, das soll bald der Vergangenheit angehören: Alle 123 Wartehäuschen im Bezirk werden mit Beleuchtung ausgestattet, von 5 Uhr früh bis zum Sonnenaufgang sowie abends vom Sonnenuntergang bis zum letzten Bus um ca. 23 Uhr. „Damit sind wir die erste Region österreichweit“, freut sich Regionalverbandsgeschäftsführer Christian Steiner. Die Solartechnik, die direkt vom Dach der Haltestellen den nötigen Strom liefert, ist sogar europaweit erstmals im Einsatz. Getestet wur-

de das neue System in den Wintermonaten an der Haltestelle Kaltenhausen. „Hier herrschen besonders ungünstige Bedingungen, Kälte, wenig Licht etc., aber alles hat bestens funktioniert“, sagt Steiner. Das System wird zurzeit installiert, Mitte Juli sollen die Arbeiten an allen Standorten fertig sein.

Zusätzlich zur Beleuchtung bei den Wartehäuschen werden 25 Haltestellen mit elektronischen Displays ausgerüstet, die die tatsächliche Abfahrtszeit der kommenden Busse in Echtzeit anzeigen. An allen 360 Haltestellen im Bezirk kann diese



Unterstützen das Projekt: Energielandesrat Sepp Eisl, LH-Stv. Wilfried Haslauer und Bgm. Christian Stöckl (vorn) mit Christian Steiner und Andreas Wimmer vom Regionalverband.

Bild: SW/PETRY

Information zudem über eine Infostation und ein Handy abgefragt werden. Auch hier ist der Tennengau die erste Region, die diesen Service flächendeckend anbietet.

130.000 Euro kostet das Projekt insgesamt, diese kommen

zur Hälfte vom Regionalverband und zur Hälfte von Bund, Land und EU. In der Politik hofft man, dass dieser weitere Mosaikstein noch mehr Menschen zum Umstieg auf die öffentlichen Verkehrsmittel motivieren kann.